



**for a living planet®**

## UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN FÜR NACHHALTIGE HOLZWIRTSCHAFT

### Zerstörung der letzten Urwälder

Die Zerstörung der Wälder geht weltweit in einem erschreckenden Tempo voran. Allein in den Tropen verschwinden jährlich 14 bis 16 Millionen Hektar Urwald. Und der Bedarf an dem Rohstoff Holz wächst immer weiter an. Deshalb ist es dringend notwendig, die nachhaltige Nutzung der Wälder weltweit durchzusetzen.

Das erklärte Ziel des WWF besteht darin, dass kein illegales Holz in den Handel kommt und dass die Urwaldzerstörung gestoppt wird. Bei der Bewirtschaftung der Wälder sollen soziale, ökonomische und ökologische Aspekte ausgewogen berücksichtigt werden. Diese Herangehensweise verspricht aus heutiger Sicht die beste Aussicht auf einen langfristig schonenden Umgang mit dem Wald und der Ressource Holz.

Der WWF hat Kriterien für eine nachhaltige Waldbewirtschaftung aufgestellt. Diese Kriterien werden bisher nur von wenigen der weltweit ca. 100 Zertifizierungssysteme eingehalten. Das Siegel des Forest Stewardship Councils (FSC) ist zurzeit das einzig Zertifizierungssystem, das weltweit anspruchsvolle Standards für die eine verantwortungsvolle Nutzung der Wälder entwickelt hat und wird deshalb vom WWF und allen großen Umweltorganisationen unterstützt.

### Weltweiter Dialog der Holzbranche

Um Unternehmen zu motivieren, die Ziele des WWF zu unterstützen und um den Dialog zwischen den Unternehmen der produzierenden Länder und den Unternehmen der Käuferländer zu erleichtern, hat der WWF das sogenannte „Global Forest and Trade Network“ (GFTN) ins Leben gerufen.

Die GFTN-Mitgliedsunternehmen verpflichten sich dazu, bei ihren unternehmerischen Tätigkeiten Holz aus unsicheren und ungewollten Quellen auszuschließen, um Raubbau und Waldzerstörung zu vermeiden. Gleichzeitig sollen zunehmend Produkte aus zertifizierten Quellen verwendet werden.

Das GFTN ist in nationale und regionale Gruppen unterteilt (FTNs). Anfang 2004 gab es 22 FTNs in fast



Illegale Holzarbeiten in Indonesien. Quelle: WWF/Volker Kess

30 Ländern. In Deutschland gibt es seit Februar 2003 die WWF WOOD GROUP, die die Käuferseite der Holzbranche darstellt.

Die Mitglieder der FTNs können nach ihrer Art und Zielsetzung in zwei Gruppen unterteilt werden:

- Nachfrage-orientierte FTNs („Buyers Groups“), die hauptsächlich aus Einzelhändlern und Lieferanten bestehen, und
- Produktions-orientierte FTNs („Producer Groups“), in denen Waldbesitzer sowie verarbeitende Betriebe zusammengeschlossen sind, die bereits eine Zertifizierung nach nachhaltigen Kriterien besitzen bzw. diese anstreben.

Durch dieses Netzwerk erleichtert der WWF die Kontaktaufnahme zwischen Holzerzeugern und Holzverbraucher, denen eine nachhaltige Waldnutzung wichtig ist, und fördert damit die Präsenz zertifizierter Holzprodukte zum Beispiel in deutschen Verbrauchermärkten.

### WWF WOOD GROUP

Im Februar 2003 haben sich einige mittelständische Unternehmen, der Verband der Bau- und Heimwerkmärkte sowie drei der größten deutschen Baumarktketten zu der WWF WOOD GROUP zusammengeschlossen. Diese Gruppe stellt die deutsche Käufergruppe des GFTN dar. Sie umfasst zurzeit zwölf Mitglieder. Sie wenden sich mit ihren Forderungen nach Produkten aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung vor allem an den Handel und die Holzindustrie.

# WWF-Projekt Unternehmenskooperationen



Deutschland ist sowohl ein bedeutender Absatzmarkt als auch ein wichtiges Erzeugerland und spielt deshalb im internationalen Netzwerk eine wichtige Rolle.



Gründungsveranstaltung der WWF WOOD GROUP im Februar 2003; Quelle: WWF/J. Matijevic

Die Unternehmen der WWF WOOD GROUP haben sich dazu verpflichtet, ihr Angebot an glaubwürdig zertifizierten (z.B. FSC) Produkten kontinuierlich auszuweiten und bei nicht zertifizierten Holzprodukten zu gewährleisten, dass diese nicht aus illegalen Quellen oder aus Urwäldern stammen. Die Partnerunternehmen der WWF WOOD GROUP haben ihre Verantwortung für den Wald, den Schutz der Artenvielfalt und die zukünftigen Generationen als Vorreiter und in aktiver Weise wahrgenommen und werden vom WWF entsprechend in der Öffentlichkeit dargestellt. Das Image des Unternehmens erfährt durch die Mitgliedschaft in der WWF WOOD GROUP eine Stärkung.

Durch die Forderungen der WWF WOOD GROUP-Mitglieder werden deren Zulieferer zunehmend dazu gezwungen, glaubwürdig zertifizierte Produkte zu liefern. So ließ sich zum Beispiel das dänische Unternehmen Vest-Wood (Hersteller von Türen) aufgrund der intensiven Nachfrage der deutschen Baumarktkette OBI FSC-zertifizieren.

Mit Hilfe der WWF-Unternehmenskooperation soll die Zertifizierung der Waldbewirtschaftung nach anspruchsvollen Kriterien weltweit als Standard etabliert und unterstützt werden.

In der Zukunft werden die „Producer Groups“ eine wichtige Rolle bei der Arbeit des WWF Deutschland im Bereich Unternehmenskooperation spielen. So ist hier beispielsweise die erste Producer Group, die „Association of Responsible Timber Traders of Russia“ zu nennen. Durch die gezielte Unterstützung des WWF Deutschland beim Aufbau dieser Gruppen vergrößert sich die Zahl der Unternehmen, die auch aus Ländern, in denen illegaler Holzeinschlag ein Problem darstellt, legale und zunehmend auch (FSC-) zertifizierte Waren liefern können. Damit leistet der WWF einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Raubbau, Urwaldzerstörung und Artenschwund.

<b>Projektleitung</b>	<b>Johannes Zahnen</b>
WWF Deutschland Fachbereich Wald Rebstöcker Straße 55  60326 Frankfurt am Main	Tel. 0 69/7 91 44-1 91 Fax: 0 69/7 91 44-2 31  E-Mail: zahnen@wwf.de www.wwf.de
<b>Dauer</b>	<b>2005 - 2007</b>
<b>Region</b>	<b>Deutschland</b>

<b>Informationen zum WWF</b>	
WWF Deutschland Info-Service Rebstöcker Straße 55  60326 Frankfurt am Main	Tel. 0 69/7 91 44-1 42 Fax: 0 69/61 72 21  E-Mail: info@wwf.de www.wwf.de
<b>WWF-Literatur zum Projektthema</b>	
www.wwf.de/woodgroup: Informationen zur WWF WOOD GROUP sowie Auflistung der Mitgliedsunternehmen:	
<b>Über eine Spende würden wir uns freuen!</b>	
Frankfurter Sparkasse Konto: 222 000 BLZ: 500 502 01	